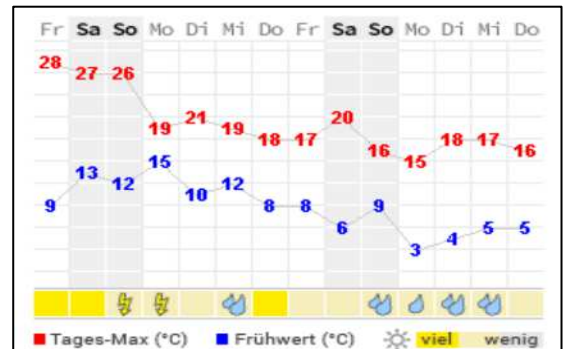


Allgemeine Situation

Die **hohen Temperaturen** mit starker Sonneneinstrahlung halten noch bis Samstag an. Ab Sonntag verdrängen teils heftige **Gewitter** mit Sturmböen und möglicherweise Hagel die warme Luft. Es wird deutlich kühler bei wechselhaftem Aprilwetter mit gelegentlichen Schauern aber auch sonnigen, trockenen Abschnitten. Die nächtlichen Temperaturen bleiben vorerst warm, sinken dann aber ab Mitte der kommenden Woche deutlich ab. Die **anstehende wechselhafte Wetterphase** pendelt sich auf jahreszeitlich übliche Temperaturen ein und wird somit in der kommenden Woche etwas Druck aus der Erzeugung nehmen.

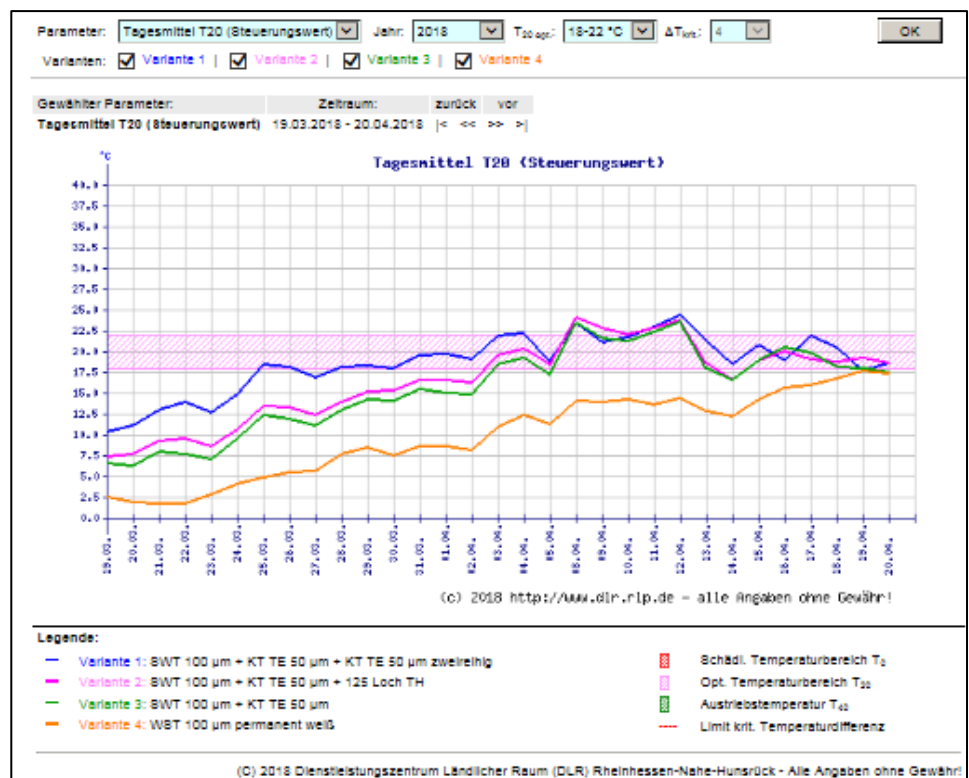


Quelle: wetteronline.de Standort Bruchsal vom 20.4.18

Ernte und Spargeltemperaturservice Ba-Wü

Die Hitzewelle hat dazu geführt, dass inzwischen alle Folien auf weiß liegen und die Minitunnel runtergezogen sind. Die Ernte ist nun auch in Anlagen mit Einfachbedeckung (und ohne Bedeckung) angelaufen. Auch die verspäteten Backlim drücken inzwischen von unten gegen die Folie. Grünspargelanlagen ohne Minitunnel reagieren bisher noch etwas zögerlich. Die Stangenqualitäten sind gut, wichtigste Maßnahme ist es im Moment Hitzeschäden zu vermeiden.

Da nicht alle Betriebe mit eigenen **Dammthermometern** ausgestattet sind, bietet das Land Baden-Württemberg seit diesem Jahr einen Spargeltemperaturservice an. Dieser entspricht dem Angebot der Pfalz (Schifferstadt). Sie finden den Service unter www.wetter-bw.de > Gemüsebau > Spargeltemperaturservice. Die Dammtemperaturen von sieben Standorten sind hier mit unterschiedlichen Bedeckungsvarianten dargestellt. Der Spargeltemperaturservice ist Teil eines Digitalisierungsprojektes, welches im September 2017 am LTZ Augustenberg gestartet wurde.



Beispiel: Standort Hockenheim II

„Das Ziel des Temperaturservice ist eine an das jeweilige Bedeckungssystem angepasste „Temperatursteuerung“ zur Erntemengenregulierung, Ertragsoptimierung und Qualitätssicherung. Messfühler in vier Positionen (0cm, 5cm, 20cm und 40cm Dammtiefe) zeigen die Temperaturentwicklung im Spargeldamm bis zur Krone vom Aufdämmtermin (Anfang Februar) bis Ernteende (24.Juni) auf der Referenzfläche. Neben der Steuerung der **täglichen Erntemenge** kommt der **Qualitätssicherung** über die gesamte Stechsaison eine besondere Bedeutung zu. Überhöhte Dammtemperaturen bewirken z. B. einen schnellen Anstieg der Anteile an „**offenen Köpfen (Aufblühen)**“. Als ideale Dammtemperaturen (in der Dammmitte in 20 cm gemessen) erwiesen sich für „kopfstabile“ Sorten, wie z.B. Gijnlim, Werte zwischen 18 und 22°C und für „kopflabilere“ Sorten, wie z.B. Grolim, der Bereich zwischen 18 und 20°C. Zur Vermeidung von Hitzeschäden an der Sprossspitze muss noch darauf hingewiesen

werden, daß bei einer Temperatur über 44°C das pflanzliche Eiweiß irreversibel geschädigt wird. Dies geschieht z.B. wenn die Köpfe nachmittags die heiße Folienunterseite für mehrere Stunden berühren. Es zeigt sich zunächst eine Gelbfärbung im Kopfbereich, später „verbrennen“ die Köpfe.

Dieses Informationsangebot bietet dem Nutzer eine Entscheidungshilfe wenn es darum geht, Bedeckungen an einem günstigen Zeitpunkt aufzulegen, abzunehmen oder zu drehen. Die jeweiligen Systeme werden täglich auf Plausibilität geprüft und die Bedeckungen entsprechend dem pflanzenbaulichen Dammtemperaturoptimum (18-22°C in 20 cm Dammtiefe) ausgerichtet.“ Quelle DLR 2018

Vermarktung

Die Nachfrage in der **Vermarktung** läuft ausreichend gut; dennoch gilt es wieder alle Maßnahmen zu nutzen, um den Verbraucher auf den regionalen, frischen Spargel aufmerksam zu machen.

Laut **AMI** (ami-informiert.de) lagen die gemittelten **Abgabepreise der Großmärkte** für deutschen Bleichspargel Kl. I 16-26mm heute bei 6,25 €/kg. Seit Beginn der Woche hat der Preis bereits deutlich nachgegeben, durch den relativ späten Erntebeginn ist er jedoch noch nicht ganz so weit gesunken wie in anderen Jahren zu diesem Zeitpunkt. Der Grünsparigel 12mm+ lag im gemittelten Tagespreis heute bei 6,25 €/kg und damit wesentlich niedriger als im Vorjahr zu diesem Zeitpunkt (7,50 €). Vergleichbare Importware aus Spanien liegt zurzeit bei 4,78 €/kg. Bei der **OGA** wurde für die Klasse I 21-25mm bei der gestrigen Versteigerung 6,70 €/kg erzielt. Für den Grünsparigel 12mm+ lag der Preis bei 6,60 €/kg.

Die Preise in der **Direktvermarktung** in Nordbaden sind im Moment noch extrem uneinheitlich. Je nach Preispolitik, Konkurrenz vor Ort, Vermarktungsgeschick und Selbstbewusstsein der Betriebe liegen die Preise für die Klasse I 16-26 in dieser Woche zwischen 9 und 18,-€/kg. Seit vergangener Woche besteht für die Region Nordbaden wieder die Möglichkeit über den **Preisspiegel Förderkreis Spargel Nordbaden** eine regionale Orientierung zu den aktuellen Verkaufspreisen der Mitgliedsbetriebe zu erhalten. Auch über das Angebot des VSSE **mein-tagespreis.de** finden registrierte Teilnehmer eine gute Preisorientierung.

Spargelfliege



Foto: E.-P. Albert

In einigen Junganlagen finden sich bereits Spargelfliegen. Ihr Flug hat durch die hohen Temperaturen dieser Woche unerwartet schnell zugenommen. Eine Behandlung wird erforderlich, wenn die Fliegen in den frühen Morgenstunden im Bestand zu finden sind, oder auch falls bereits Spargeltriebe mit der charakteristischen Krümmung in der Anlage zu erkennen sind. Die Behandlung mit 0,6 l/ha Danadim progress darf nur in **Bandspritzung** erfolgen; frühestens nach 8-10 Tagen darf die Behandlung wiederholt werden. Perfekthion hat keine Zulassungverlängerung und darf seit dem 30.6.2017 nicht mehr verwendet werden! Durch das systemisch wirkende Dimethoat werden sowohl die Fliegen, als auch die schlüpfenden Maden erfassen. Mit Blühbeginn ist unbedingt zu beachten, dass **Dimethoate als bienengefährlich eingestuft** sind (B1) und somit nicht mehr verwendet werden dürfen. Die Schadschwelle zur Behandlung liegt in Junganlagen mit einem angestochenen Trieb pro 5m sehr niedrig, da es hier leicht zu kompletten Pflanzenausfällen kommen kann. Für **biologisch wirtschaftende Betriebe** steht kein zugelassenes Pflanzenschutzmittel zur Verfügung. Hier sind anbautechnisch alle Voraussetzungen für ein zügiges Wachstum zu fördern,

um die Angriffe schnellstmöglich zu überstehen. Durch einen dichten Einsatz von Stableimfallen kann möglicherweise ein Teil der Fliegen abgefangen werden. In der Wahl der Fläche für eine Junganlage ist die Nachbarschaft von 2-4 jährigen Anlagen unbedingt zu vermeiden

Düngung

Beachten Sie, dass nach der **Neuen Düngeverordnung** in jedem Betrieb Bodenproben gezogen werden müssen, um den N-Düngebedarf der Spargelanlagen korrekt zu ermitteln. Nur wenn auf einem Spargelschlag sicher nicht mehr als 50 kg N/ha und Jahr gedüngt wird, ist keine Düngebedarfsermittlung und somit auch keine Probenahme nötig. 2- und 3-jährige Anlagen sind daher rechtzeitig vor Stechende zu beproben. Die Berechnung des Düngebedarfs können Sie über das frei verfügbare **Programm Duengung-BW** selbst erstellen, oder aber beim Labor anfordern. Bei gleichen Standortverhältnissen und gleichem N-Bedarfswert können die Ergebnisse der Bodenprobenahme auf benachbarte, eigene Spargelschläge übertragen werden.

Mit Grüßen aus Bruchsal

Isabelle Kokula, Spargelberatung LRA Karlsruhe

Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Autorin. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus den Empfehlungen ergeben könnten, wird nicht übernommen; Isabelle Kokula

Landwirtschaftsamts/Am Viehmarkt 1/76646 Bruchsal/tel neu: 0721-936 88310/mobil: 0152-54210712/isabelle.kokula@landratsamt-karlsruhe.de